VKU-Linie R13: Wegfall Haltestelle „Albert-Schweitzer-Straße“

Die Busse der VKU-Linie R 13 können wegen Bauarbeiten die Haltestelle „Albert-Schweitzer-Straße“ Richtung Bergkamen nicht anfahren. Als Ersatz dienen die Haltestellen „Hegelstraße“ und „Fritz-Husemann-Straße“. Diese Regelung gilt bis auf weiteres.

Weitere Auskunft zum Thema Bus und Bahn gibt es bei der kreisweiten Servicezentrale fahrtwind unter Telefon 0 800 3 / 50 40 30 (elektronische Fahrplanauskunft, kostenlos) oder 0180 6 / 50 40 30 (personenbediente Fahrplanauskunft, pro Verbindung: Festnetz 20 ct / mobil max. 60 ct) oder im Internet www.fahrtwind-online.de oder über die fahrtwind App (kostenloser Download im Google Play Store oder im App Store).

Der Ton macht’s – auch bei der VKU



VKU 2015 Haltewunschtaste

Viele Fahrgäste wissen nicht genau, wann sie während der Busfahrt den Stoppknopf drücken sollen. Weil sie nicht sicher sind, wann die Haltestelle kommt, an der sie aussteigen müssen. Dies betrifft besondere Fahrgäste, die sich vor Ort nicht so gut auskennen oder Sehbehinderte.

Deshalb gibt es in den Bussen der VKU Haltestellenansagen. Wenn man bisher allerdings nicht aufmerksam war, konnte man diese leicht überhören. Damit ist jetzt Schluss. Seit dieser Woche gibt es einen Signalton vor der Ansage. Der wirkt wie ein „Achtung"-Zeichen. Erklingt der Ton, wird man automatisch aufmerksam. Danach bleibt noch genügend Zeit, den Stoppknopf zu drücken.

Ausgesucht hat den Ton das Projekt JederBus zusammen mit Vertretern des Fahrpersonals. Zur Auswahl standen fünf verschiedene Töne. Ziel war es einen Ton zu finden, der ins Ohr geht, aber nicht aufdringlich ist. Das Ergebnis ist ab sofort in den Bussen zu hören.

Die VKU führt das Projektes JederBus seit 2013 im Auftrag des Kreises Unna durch. JederBus ist das Inklusionsprojekt der VKU und vereint Menschen mit den unterschiedlichsten Beeinträchtigungen. Ziel von JederBus ist es, das Busfahren für alle so einfach wie möglich zu machen. Dazu arbeitet JederBus eng mit Einrichtungen, Behindertenbeiräten, Selbsthilfegruppen, Vereinen und Förderschulen zusammen.

Trotz Zeitumstellung – NachtBusse fahren wie gewohnt

Trotz Lockdown sind die NachtBusse der VKU unterwegs. So auch am nächsten Wochenende, wenn die Sommerzeit beginnt. Die Uhren

werden in der Nacht von Samstag, den 27. März, auf Sonntag, den 28. März, umgestellt. Um 2 Uhr, werden die Zeiger um eine Stunde auf 3 Uhr vorgerückt.

Fahrgäste, die den NachtBus von Provinzial und VKU nutzen, um zum Beispiel zur Früh- oder Spätschicht zu gelangen, haben keine Probleme. Sie müssen nur wissen, dass die Zeitumstellung nicht berücksichtigt wird. Das heißt, die NachtBusse und TaxiBusse fahren so, als wäre die Zeit nicht verstellt worden.

Weitere Auskunft zum Thema Bus und Bahn gibt es bei der kreisweiten Servicezentrale
fahrtwind unter Telefon 0 800 3 / 50 40 30 (elektronische Fahrplanauskunft, kostenlos) oder
0 180 6 / 50 40 30 (personenbediente Fahrplanauskunft, pro Verbindung:
Festnetz 20 ct / mobil max. 60 ct) oder im Internet www.fahrtwind-online.de oder über die
fahrtwind App (kostenloser Download im Google Play Store oder im App Store).

Neue Schnellbuslinien kommen im Herbst: auch von Bergkamen nach Hamm

Schnell und umweltfreundlich ans Ziel: Der Kreis Unna will künftig noch mehr Menschen zum Umstieg vom eigenen Auto auf Bus und Bahn bewegen. Ein Baustein dabei sind die Schnellbus-Linien. Zwei besonders schnelle sollen vor allem Pendlern die Wege zwischen Bergkamen und Hamm sowie Unna und Lünen erleichtern.

Der Kreistag gab jetzt einstimmig grünes Licht für die Umsetzung der Schnellbus-Linien S 40 (Lünen – Kamen – Unna) und S60 (Bergkamen – Herringen – Hamm). Geplanter Starttermin ist direkt nach den Herbstferien am 25. Oktober. Rund eine Dreiviertelstunde soll jeweils die Fahrt vom Anfang bis zum Ende der Strecke dauern und damit dem Pkw Konkurrenz machen.

Fördermittel des Landes
Gutachter hatten ein Rahmenkonzept zu den Schnellbus-Verkehren erstellt, um herauszufinden, welche Verbindungen förderfähig sind. Schließlich steckt auch das Land Geld in die Verkehrswende und lässt Fördermittel über die Zweckverbände ausschütten. An die Fördermittel sind Bedingungen geknüpft – wie beispielsweise, dass ein Schnellbus mindestens 32,5 Kilometer in der Stunde schaffen soll.

Erreicht werden soll das Ziel der schnellen Schnellbusse unter anderem dadurch, dass nur wenige ausgewählte Haltestellen bedient werden und die Linienführung möglichst direkt ist.

Hohe Pendlerpotenziale
Dass die Linien gut angenommen werden, davon geht der Kreis Unna aus. Das Gutachten hat hohe Pendlerpotenziale ergeben. Zwischen Unna und Lünen sind über alle Verkehrsmittel hinweg rund 1.400 Berufspendler unterwegs, zwischen Bergkamen und Hamm sogar mehr als 2.200. PK | PKU

A1/A2: Mehrere nächtliche Sperrungen bei Bergkamen und

Kamen wegen Reparaturarbeiten

Die Autobahn Westfalen repariert die Fahrbahn auf der A2 im Bereich Kamen. Deswegen kommt es am Donnerstag (25.3.) und Freitag (26.3.) zu mehreren nächtlichen Sperrungen, jeweils in der Zeit von 20 bis 5 Uhr.

Von Donnerstagabend bis Freitagmorgen wird die Ausfahrt der Anschlussstelle Kamen/Bergkamen in Fahrtrichtung Hannover gesperrt. Zudem ist in Höhe der Anschlussstelle nur ein Fahrstreifen frei. Von Freitagabend bis Samstagmorgen (27.3.) wird die Auffahrt Kamen/Bergkamen in Richtung Oberhausen gesperrt. Auch dort ist in Höhe der Anschlussstelle nur ein Fahrstreifen frei. Eine Umleitung mit rotem Punkt führt in beiden Fällen über das Kreuz Kamen, wo die Verkehrsteilnehmer wenden können.

Zusätzlich wird in der Nacht von Mittwoch (24.3.) auf Donnerstag (25.3.) im Kreuz Kamen die Verbindung von der A1 in Fahrtrichtung Köln auf die A2 in Fahrtrichtung Hannover gesperrt. Hier führt die Umleitung mit Rotem Punkt über die Anschlussstelle Kamen-Zentrum.

Kanalbrücke Ostenhellweg in Bergkamen ab Donnerstag wieder in beide Richtungen frei

Die Straßen.NRW-Regionalniederlassung Ruhr hat den Großteil der Reparaturarbeiten an der Kanalbrücke der L736

(Ostenhellweg) in Bergkamen-Rünthe abgeschlossen. Ab Donnerstag, 25. März, können Verkehrsteilnehmende den Ostenhellweg wieder in beide Fahrtrichtungen nutzen.

Zudem werden auch die Einschränkungen an der Kreuzung Ostenhellweg und B233 (Kamener Straße/Werner Straße) aufgehoben. Allerdings bleibt es auf der B233 bei dem Durchfahrtverbot für Fahrzeuge mit einer Breite von mehr als 2,3 Metern. Hintergrund ist der Neubau der B233-Lippebrücke.

Hintergrund

Seit Juli 2020 saniert Straßen.NRW die Kanalbrücke Ostenhellweg in Bergkamen. Dazu gehörten der Austausch von drei Fahrbahnübergängen, die Erneuerung des Betons an den sogenannten Widerlagern und den Flügelwänden der Brücke, die Reparatur von Teilen der Fahrbahn und der Austausch der Lager. Diese Lager bilden an beiden Ufern den oberen Teil der Widerlager und damit das unmittelbar tragende Element für die Fahrbahn.

Ausblick

Im Sommer 2021 wird Straßen.NRW die Brücke für wenige Tage voll sperren, um eine Halterung in der Mitte der Brücke zu schweißen und die Entwässerungseinrichtungen zu optimieren. Ziel der Sanierung ist die 1970 gebaute Bogenbrücke möglichst lange als Teil der Bergkamer Verkehrsinfrastruktur zu erhalten. Dafür investiert Straßen.NRW rund 700.000 Euro aus Landesmitteln.

A2: Fahrbahnsanierung im Kamener Kreuz

Die Autobahn Westfalen saniert in der Nacht von Mittwoch (24.3.) auf Donnerstag (25.3.) im Kamener Kreuz die Fahrbahn. Der Anschluss von der A1 in Fahrtrichtung Dortmund auf die A2 in Richtung Hannover ist darum zwischen 20 Uhr abends und fünf Uhr morgens gesperrt. Umleitungen sind mit rotem Punkt ausgeschildert.

Asphaltierungsarbeiten auf der Leibnizstraße



Die Straßenbaustelle auf der Leibnizstraße neigt sich dem Ende entgegen. Bevor jedoch die Freigabe für den Verkehr erfolgen

kann, müssen abschließende Asphaltierungsarbeiten vorgenommen werden. Diese werden im Zeitraum von Mittwoch, den 24.03.2021, bis Freitag, den 26.03.2021, durchgeführt.

Innerhalb dieses Zeitraums wird die Leibnizstraße auch für den fahrenden Anliegerverkehr gesperrt. Die Stadt Bergkamen bittet alle Anwohner, ihre Kraftfahrzeuge während der Sperrung außerhalb des Baustellenbereiches abzustellen und zu parken. Fußgänger können die bereits fertig gestellten Gehwege weiterhin passieren.

Ab Samstag, den 27.03.2021 kann die Leibnizstraße voraussichtlich ab 10:00 Uhr wieder befahren werden.

Tempomessungen ungenau: Kreis Unna stoppt Messungen mit „Leivtec“

Zu schnelles Fahren ist Ursache Nummer eins für tödliche Verkehrsunfälle. Deshalb kontrolliert der Kreis Unna an vielen Stellen das Tempo. Als Ergänzung zu den bekannten „Starenkästen“ ist der Kreis mit fünf Messwagen zur mobilen Geschwindigkeitsüberwachung im Einsatz. Einer der Messwagen bleibt derzeit in der Garage.

Wie viele andere Behörden arbeitet auch der Kreis Unna mit dem Mess-System „Leivtec XV3“. Einer der fünf kreiseigenen Messwagen ist damit ausgestattet. Nachdem der Hersteller die Straßenverkehrsbehörde über mögliche Messungenauigkeiten beim „Leivtec XV3“ informiert hatte, setzte der Kreis Unna die Messungen mit dem System umgehend aus.

Physikalisch-Technischen Bundesanstalt prüft
„Jetzt wird das System von der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB) überprüft“, berichtet der zuständige Sachgebietsleiter Christian Bornemann. Bis Ergebnisse vorliegen, wird es keine Messungen mehr mit dem „Leivtec“ geben. Es gibt aber auch Fälle, in denen das Verfahren noch läuft.

Einige Verfahren werden eingestellt
Hier gilt folgendes: Ist bereits ein Verwarn- oder Bußgeld gezahlt, gilt das Verfahren damit als abgeschlossen. Wenn Einspruch erhoben oder das Verwarnungsgeld noch nicht bezahlt wurde, wird das Verfahren eingestellt. „Und natürlich werden auch noch vorhandene Bilder aus den vergangenen Wochen, die wir noch nicht ausgewertet haben, nicht mehr ausgewertet“, unterstreicht Christian Bornemann.

Der Hersteller hatte alle Behörden, die das Messgerät einsetzen, gebeten, vorerst keine Messungen mehr mit dem System vorzunehmen. Sachverständige hatten im Rahmen von Testmessungen nachgewiesen, dass beim „Leivtec XV3“ Messabweichungen auftreten können. Demnach entstehen die Abweichungen, wenn das gemessene Fahrzeug seitlich in den Messfeldrahmen fuhr. PK | PKU

A1/A2: Sperrungen von Anschlussstellen im Raum Dortmund wegen

Reparaturarbeiten

Die Autobahn Westfalen repariert Unfallschäden auf der A1 und der A2. Deswegen kommt es am Montag (22.3.) und Dienstag (23.3.) zu Sperrungen in Anschlussstellen im Raum Dortmund.

Am Montag (22.3.) wird auf der A2 in Fahrtrichtung Hannover die Ausfahrt an der Anschlussstelle Dortmund-Nordost auf die B236 in Richtung Schwerte von 20 bis 21.30 Uhr gesperrt. Eine Umleitung mit rotem Punkt ist eingerichtet.

Am Dienstag (23.3.) wird auf der A1 in Fahrtrichtung Köln die Ausfahrt im Kreuz Dortmund-Unna auf die B1 in Richtung Dortmund von 20 bis 23 Uhr gesperrt. Auch hier ist eine Umleitung mit rotem Punkt eingerichtet, die durch das Kreuz führt.

ADFC Fahrradklima-Test 2020: Bergkamen erhält etwas schlechtere Noten

Der ADFC hat jetzt die Ergebnisse seines Fahrradklima-Test 2020 veröffentlich. Bergkamen wir aktuell mit der Gesamtnote 3,7 etwas schlechter benotet als 2018. Immerhin schneidet Bergkamen etwas besser ab als der Durchschnitt der NRW-Städte mit einer vergleichbaren Einwohnerzahl. Hier liegt die Durchschnittsnote bei 3,9. Si belegt damit den 39. Platz unter 116 Städten in NRW.

Besonders positiv wird bewertet:

- Erreichbarkeit Stadtzentrum 2,4

- geöffnete Einbahnstraße in Gegenrichtung 2,6
- Wegweisung für Radfahrer 2,6

Besonders negativ wird bewertet:

- Führung an Baustellen 4,5
- Fahrradmitnahme im ÖV 4,5
- Öffentliche Fahrräder 5,1

Mehr Ergebnisse zu Bergkamen gibt es hier:

https://fkt.object-manager.com/data/2020/Bergkamen_5978004_FKT2020.pdf

Im vergangen Herbst rief der ADFC die Bundesbürger dazu auf, am Fahrradklima-Test 2020 teilzunehmen und die Situation des Radverkehrs in den von ihnen befahrenen Städten zu bewerten. Diese weltweit größte Online-Umfrage zur Fahrradfreundlichkeit von Kommunen fand im Herbst 2020 zum neunten Mal statt – mit einer Rekordbeteiligung von fast 230.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern und mehr als 1.000 bewerteten Städten.

Nun liegen die Ergebnisse vor. Sie stellen für Bergkamen ein durchschnittliches Zeugnis aus. „Wir liegen mit unserer Gesamtbewertung knapp über dem bundesweiten Durchschnitt und nehmen diese Beurteilung der „gefühlten“ Bergkamener Fahrradfreundlichkeit als Ansporn auf, wohlwissend, dass weiterhin Handlungsbedarf im Sinne der Radverkehrsförderung besteht.“ resümiert der Erste Beigeordnete Dr.-Ing. Peters. Im Vergleich zur letztmaligen Testung im Jahr 2018 ergaben die Auswertungen: Bergkamen landet aktuell auf dem 127. Platz von bundesweit 415 Kommunen der Ortsgrößenklasse 20.000 – 50.000 Einwohner.

Im Vergleich zum Jahr 2018 (3,45) liegt Bergkamen nun bei einer Gesamtbewertung von 3,72. Diese Bewertungszahlen können vereinfacht als Schulnoten interpretiert werden. Dies bedeutet eine Platzierung im oberen Drittel der Ortsgrößenklasse.

Das Fahrradklima der Städte wurde in insgesamt 27 Kategorien beurteilt. Die Bergkamener Beurteilungen des ADFC-Fahrradklima-Test 2020 unterscheiden sich nur geringfügig von den Bewertungen aus dem Jahr 2018. Stärken und Schwächen des lokalen Radverkehrs sind anhand gleichbleibender Kategorien ausgemacht worden. Die Erreichbarkeit des Stadtzentrums (2,4) sowie die Wegweisung für Radfahrer (2,6) wurden als sehr positiv bewertet, sodass das Radwegenetz in Bergkamen als Stärke angeführt werden kann. „Dies bestätigt unsere erfolgreichen Anstrengungen der Vergangenheit zur Optimierung des Radverkehrsnetzes im Stadtgebiet“, so der Radverkehrsbeauftragte Norman Raupach. Darüber hinaus wurde auch das generelle Fahrradklima in Bergkamen hervorgehoben, welches den Spaßfaktor am Fahrradfahren (2,9) zuträglich ist und jede Altersklasse ein angenehmes Fahren (2,7) ermöglicht. Als besonders häufig genannte Schwächen wurden hingegen das Fehlen eines Fahrradverleihsystems (5,1) und die Möglichkeiten zur Fahrradmitnahme im öffentlichen Personennahverkehr (4,5) aufgeführt. „Wir werden das Testergebnis im Detail auswerten und in unsere weiteren Maßnahmen zur Radverkehrsförderung einfließen lassen. Den ADFC-Fahrradklima-Test 2020 verstehen wir somit als Ansporn diese Arbeit weiter intensiv fortzuführen. Bei der Behebung unserer Schwächen sind wir jedoch auch auf die Mitwirkung anderer Akteure angewiesen.“ so Raupach. Er dankte sowohl dem ADFC für die Durchführung des Tests als auch den 100 Bergkamenern für ihre Teilnahme.

Aus Anlass der Corona-Pandemie gaben zwei Drittel der bundesweit Teilnehmenden im Rahmen eines Zusatzfragebogens an, dass das Radfahren durch die Krise einen höheren Stellenwert in ihrem Leben eingenommen habe. Als ein eindeutiges Indiz hierfür kann sicherlich die erneut gestiegene Teilnehmerzahl des Fahrradklima-Tests 2020 herangeführt werden. Allein in NRW haben zwischen im Herbst rd. 60.000 Menschen teilgenommen und damit auf Landesebene so viele wie nie zuvor.